Erscheint jeden Dienstag u. Freitag; während der Buchhändler-Messe zu Ostern täglich.

Börsenblatt
für den
Deutschen Buchhandel
und die
mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Alle Zusendungen für das Börsenblatt sind an die Redaction zu richten.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

№ 42. Leipzig, Montag am 10. Mai. 1846.

Anzeigeblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[3509.] Wetzlar, den 1. Mai 1846.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich mit Genehmigung der Königlichen Regierung zu Koblenz eine Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung unter der Firma

G. Rathgeber,

im nächsten Monate hier eröffnen werde.

Seit 22 Jahren dem Buchhandel angehörend, hatte ich als Gehülfe und in letzteren Jahren als Procurist und Geschäftsführer Gelegenheit, mir für alle seine Zweige praktische Erfahrungen zu sammeln.

Durch einige Messbesuche, zuletzt im Jahr 1843 für die *Bayrhoffer*'sche Universitäts-Buchhandlung in Marburg, vielen der geschätzten Herren Collegen persönlich bekannt, sowie gestützt auf hinreichende eigene Geldmittel und die umstehenden Empfehlungen von Herrn *H. W. Hahn* in Hannover u. Hrn. *J. P. Bayrhoffer* in Marburg, erlaube ich mir die Bitte an Sie zu richten:

„mir ein Conto gütigst zu eröffnen — meinen Namen auf Ihre Leipziger Ausliefe-„rungsliste zu setzen — und mir gleichzei-„tig mit anderen Handlungen Ihre Nova, „vorläufig einfach, einzusenden."

Stets werde ich es mir angelegen sein lassen, das mir gütigst geschenkte Vertrauen durch solide Führung meines Geschäfts und gewissenhafte Erfüllung meiner Verbindlichkeiten zu rechtfertigen.

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen:

Herr *K. F. Köhler* in Leipzig,
löbl. *Andreä*'sche Buchh. in Frankfurt a. M.

Beide werden erforderlichen Falls feste Bestellungen baar für mich einlösen.

Indem ich Sie schliesslich ersuche, die meinem Circulair angedruckten Zettel zu berücksichtigen und von meiner Unterschrift Notiz zu nehmen, empfehle ich mich Ihnen

hochachtungsvoll und ergebens

G. Rathgeber.

Es gereicht mir zur angenehmen Pflicht, hiermit zu bezeugen, dass Herr *G. Rathgeber*, gebürtig aus Mühlhausen im Königreiche Preussen, welcher vom 2. Juni 1828 bis zum 9. Juli 1838 als Gehülfe in meiner Buchhandlung in Hannover angestellt war, sich während dieses ganzen zehnjährigen Zeitraums durch einen unermüdeten Fleiss und den strengsten moralischen Lebenswandel, durch besonders gründliche Kenntniss des Buchhandels und der Literatur, sowie durch die grösste Gewissenhaftigkeit und Sparsamkeit meine ganz vorzügliche Zufriedenheit und fortdauernde freundschaftliche Hochschätzung erworben hat, daher demselben meine wärmsten Wünsche und meine thätige Theilnahme bei seinem jetzigen selbstständigen Etablissement gewidmet werden.

Hannover, am 18. November 1845.

Heinrich Wilhelm Hahn,
Besitzer der Hahn'schen Hofbuchhandlung in Hannover und der Hahn'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig, Ritter des Königlich Preuss. rothen Adlerordens etc.

Herr *G. Rathgeber* aus Mühlhausen hat meiner Buchhandlung vom 1. September 1842 bis heute als Procurist vorgestanden und während dieser Zeit durch sein Betragen, seine Umsicht und unermüdete Thätigkeit mein in ihn gesetztes Vertrauen auf jede Weise gerechtfertigt und erhalten.

Höchst ungern und nur, weil es sein dringender Wunsch ist, sehe ich ihn aus meiner Handlung scheiden, da er auch die Achtung und das Vertrauen meiner Kunden geniesst und dadurch nicht unbedeutend für den Aufschwung meiner Handlung wirkte. — Auch stehen ihm neben seinem rechtlichen Charakter Mittel zu Gebote, mit welchen er bei Gründung eines eigenen Geschäfts dasselbe auf soliden Grund bauen kann.

Der Wahrheit gemäss stelle ich ihm dieses Zeugniss aus und wünsche ihm das beste Fortkommen in der Welt, wie er es bei seinen guten Eigenschaften verdient.

Marburg in Kurhessen, am 31. Juli 1844.

Johann Peter Bayrhoffer,
Universitätsbuchhändler u. Buchdruckereibesitzer.

[3510.] P. P.

Berlin, am 1. April 1846.

Mit dem 1. Juni dieses Jahres werden wir neben unserem seit 11 Jahren bestehenden *Verlags-Geschäfte, Buchdruckerei und Lithographischen Institut* auch den

Sortiments-Buch- und Kunst-Handel

mit allen seinen Zweigen unter der bisherigen Firma:

Ferdinand Reichardt & Co.

verbinden, und beehren uns, Ihnen hiermit ergebenst anzuzeigen, dass wir in der Absicht, unserem *Verlags-Geschäfte* sowohl, wie dem *Sortiments-Buch- und Kunst-Handel*, eine grössere Ausdehnung zu geben, von heute an Herrn

Leopold Schlesinger

als Theilnehmer in unsere Handlung aufgenommen haben.

Unser *Schlesinger*, seit mehr als zehn Jahren mit Eifer und Liebe im Buchhandel thätig und durch seinen fünfjährigen Aufenthalt in Leipzig, in dem geachteten Hause des Herrn *Joh. Friedr. Hartknoch*, für welches er die Oster-Mess-Abrechnungen besorgte, den meisten unserer Herren Collegen persönlich bekannt, wird mit unserem *Reichardt*, der mit dem hiesigen Platze (seiner Vater-